

Das kann doch nur schiefgehen - oder?

Kakashixsakura

Von keksideksi

Kapitel 13:

War das mit Asuma etwa nur ein Traum. Ich kann mich nicht mehr richtig erinnern. Aber was ist wenn das genauso passiert ist und wenn Asuma sich wirklich an mir vergreifen wollte? Mit durcheinander gebrachten Gedanken steige ich aus dem Bett. Er steht immernoch genauso da, außer das er wieder seine Jonin-Weste trägt.

"Was ist Gestern Abend passiert?"

"Komm ich mach dir erstmal was zum Frühstück"

Sein Mund verzieht sich zu einem gestellten Lächeln, welches mich an das von Sai erinnert. Die Wohnung ist für zwei Leute eigentlich recht klein und jetzt verstehe ich erst recht warum Kakashi es nicht aushält, wenn Jiraiya Matratzensport betreibt.

Durch die dünnen Wände kann man wahrscheinlich alles hören. Bei diesem Gedanken verzieht sich meine Miene zu einem Grinsen. Was er wohl denkt wenn der Lüstling etwas lauter wird?

Jiraiya hat schon eine Packung Toast auf den Tisch geworfen, als wir die kleine Küche betreten. Ich habe keinen Hunger, esse aber trotzdem einen Apfel.

"Also sagt mal wie lange geht das mit euch schon?"

"Verdammt Jiraiya! Ich hab nichts mit Sakura!"

"Und warum flüsterst du dann im Schlaf immer ihren Namen?"

Das Apfelstück bleibt mir im Hals stecken, was mich zum Husten bringt.

Meinen Namen? Ein kleiner Schwall von Hoffnung das er mich auch lieben könnte durchströmt meinen Körper und breitet ein Glücksgefühl aus. Erwartungsvoll sehe ich ihn in die Augen, falls es der Wahrheit entspricht wäre das ein riesiger Schritt.

Kakashi schluckt und stottert "Du liegst fal"

Mein Blick wandert zu meinen nackten Füßen. Das Shirt geht mir glücklicherweise über den Po und gibt somit nicht alles frei. Der Stuhl quietscht, als ich mich schweigend aufrichte, wieder in sein Zimmer gehe.

Meine Klamotten liegen auf der Bettkante. Schnell bin ich wieder umgezogen.

Die Gefühle die momentan durch meinen Kopf schwirren reichen von Herzflattern bis hin zu tiefster Trauer. Aber irgendeine Wirkung muss unsere Gemeinsame Zeit doch gebracht haben.

"Sakura."

"Ja was ist?"

"Soll ich die Sache mit Asuma für dich klären?"

Also war es doch kein kranker Traum, sondern die noch bedrängendere Wahrheit. Niemals hätte ich gedacht das Asuma so etwas tun würde. Das passt einfach nicht zu

ihm, ich hoffe das er eine Erklärung dafür hat.

"Ich schaff das schon!"

"Möchtest du das ich mitkomme?"

"Erstmal möchte ich jetzt nach hause... Du kommst doch mal wieder zu Besuch oder?"

"Ehm eigentlich wollte ich...naja...fragen ob ich noch für eine Weile da bleiben kann?"

Ich bezahl auch die Miete mit."

"Ja, natürlich kannst du noch bei mir wohnen. Aber ich verlass mich auf deine Kochkünste, okay?"

"Klar!"

Es beruhigt mich das ich ihn noch für eine Weile bei mir haben kann, und vielleicht, ganz vielleicht mag er mich genauso wie ich ihn mag.

Es klingelt an meiner Wohnungstür. Als ich sie genervt aufreiße und sehe wer da vor mir steht, macht mein Herz einen Satz vor Schreck. Der Zigarettengeruch weht mir sofort in die Nase und reizt meine Augen.

"Asume-sensei" sage ich monoton. Er schaut verlegen und will gerade den Mund auf machen, als ich ihm eine heftige Ohrfeige verpasse. Noch zwei weitere folgen.

Eine Hand hält er schützend an seine Wange und mit der anderen reicht er mir einen Umschlag.

"Sakura, ich kann mich nur noch an wenige Sachen erinnern von Gestern Abend. Ich weiß nur das mir Genma Pilze angedreht hat und ich berauscht über dich hergefallen bin. Entschuldigung, zwar wirst du mir eh für den Rest meines Lebens aus den Weg gehen, aber trotzdem wollte ich das einfach nur sagen. Also es tut mir unendlich Leid. Alles was ich will ist das du es nicht Kurenai sagst. Ich muss das machen."

"Du bist echt das Letzte! Statt dich mit Drogen vollzustopfen solltest du dich mal lieber mit deinem Kind beschäftigen. Aber trotzdem, ich werde es ihr nicht sagen. Solange du es ihr sagst, und zwar noch heute. Sonst töte ich dich mit bloßen Händen und sage ihr das du dich umgebracht hast. Also komm mir noch einmal zu nahe und es setzt was!"

"Ja und nochmal Entschuldigung"

Erneut gebe ich ihm eine Schelle und zische

"Geh jetzt, sofort"

Ohne ein weiteres Wort verlässt er das Gebäude. Ich versuche meinen Herzschlag, der vor Wut fast ausgerastet ist, etwas zu beruhigen. Wenn Kurenai ihn wirklich liebt, dann wird sie ihm irgendwann verzeihen. Das weiß ich. Achja da ist noch der Umschlag. Mit zitternden Händen reiße ich langsam die Kante. Darin befindet sich nichts als Geld. Ich werde es einfach in die Haushaltskasse stopfen und da wird es auch erstmal bleiben. Mir geht dieses ständige auf und ab in meinem Leben auf den Wecker. Warum kann es nicht einfach mal glatt laufen? Warum bin ich immer arm dran? Weil ich vom Leben schon gefickt bin und schlimmer kann es eh nicht mehr werden. Kakashi liebt mich nicht, gestern wurde ich fast vergewaltigt, meine Eltern sind tot, Sasuke wird nie wieder zurück kommen und jetzt habe ich auch noch Kopfschmerzen. Dieser Tag ist definitiv nicht rosig. Und ich habe noch nicht einmal Kakashi, mit dem ich was unternehmen könnte, da Tsunade ihn zu sich getadelt hat.

Die Sonne ist schon fast hinter dem Waldrand verschwunden und er ist immernoch nicht da. Es ist so leise ohne ihn, obwohl ich mir sonst doch auch immer mit irgendwas die Zeit vertrieben habe.

~Kakashi~

Oh man, diese Frau ist wirklich temperamentvoll. Und wie die labert, aber ich arme Sau muss ja zuhören.

Sogar Sakura ist nicht so hysterisch wie sie. Apropos Sakura, ich muss Asuma noch umbringen. Okay, wenigstens eine ordentliche Standpauke halten.

"Also Kakashi, es ist jetzt sehr wichtig das du mir gut zuhörst. Vielleicht hast du ja schomal von der neuen Schule gehört, die neulich ihre ersten Schüler bekam. Es fehlen Lehrer, deswegen musst du einspringen. Da immoment keine wichtigen Missionen vorliegen, und es gut ist wenn ein Elite-Ninja wie du in Konoha sind, habe ich dich dafür ausgewählt. Du wirst Chemie und Physik vertreten. Fals diese Sekte noch weitere Mitglieder hat, musst du einsatzbereit sein. Morgen um halb acht bei dem Sekretariat melden, verstanden?"

"Aber ich habe doch garkeine Ahnung von Chemie und so"

"Das ist nicht weiter schlimm, folge einfach dem Lehrplan. Außerdem war das ein Befehl"

"Ich habe verstanden, Hokage. Einen schönen Tag noch"

Ich verschwinde aus dem Fenster, schnell weg von dieser Furie. Was soll ich denn in einer Schule? Ich bin doch selber nirgendwo anders, als auf die Akerdemie gegangen. Wenn das mal gut geht, aber es ist ja nur ein Aushilfsjob. Ich sehe es einfach als eine schlechte Mission und Missionen müssen immer erfolgreich abgeschlossen werden. Zumindest denke ich das.

Es ist ja schon dunkel. Was sie wohl gerade macht? Mhh, ab jetzt wohne ich doch bei Sakura, also kann ich jetzt auch einfach da aufkreutzen.

Leider stimmt es, das ich Nachts von ich träume und diese Träume sind meistens nicht so ganz Jugenfrei. Nur weil ich gestern Abend, als ich ihr die Sachen ausziehen wollte doch kurz geguckt habe. Ich bin ja auch nur ein Mann. Aber daran sollte ein Shinobi garnicht denken, mit Ausnahme von Jiraiya dem Perversling. Warum sagt sie eigentlich immer ich sei Pervers oder sowas? Ich kann doch nichts dafür wenn sie die Tür nicht abschließt, oder? Außerdem sollte die mal Neji verprügeln, der mit seinem Byakugan. Bestimmt hockt er immer auf einem Baum oder so und glotzt allen durch die Kleidung. Das ist meiner Meinung nach Pervers. Wie wohl Sakura so ganz ohne...Okay, langsam reichts. Sie war mal meine Schülerin, das wäre irgendwie...krank. Aber sie hat ja schon einenschönen Körper und diese Augen. Wie zwei riesige Smaragde. Wieder zu dieser Lehrersache, was genau ist ein Lehrplan? Wen interessiert sowas schon lass die einfach irgendwas Malen und egal wie scheußlich die Bilder dann sind werde ich sagen das das richtig super geworden ist. Seit wann haben eigentlich Geundschüler Chemie und Physik? Kann mir egal sein, denn mit ei bisschen Glück bin ich diese "Mission" schon in einer Woche wieder los. Vielleicht bekomme ich auch noch ein bisschen mehr Geld. Das wäre gut, ich muss doch momentan für zwei Wohnungen Miete bezahlen. Diese Erkenntnis lässt mich seutzen. Ihre Wohnung ist so viel ruhiger, als mein Löwenkäfig. Das kleine Gebäude ist dierekt am Ende der Gasse. Es brennt noch Licht, also muss ich wieder in der Abstellkammer essen. Die Luft dadrin besteht hauptsächlich aus Staub und Dreck. Mit etwas schnelleren Schritten betrete ich das Gebäude.

Sakura ist vor dem Fernseher eingeschlafen, dieser Anblick bringt mich zu grinsen. Anscheinend schläft sie so teif, dass ich auch vor ihr essen kann. Das tue ich dann auch und sie schläft seelenruhig weiter. Schon komisch wie ich sie anglotze.

